

VERORDNUNGSBLATT

für Groß-Berlin



Herausgegeben vom
Magistrat von Groß-Berlin



6. Jahrgang Teil I Nr. 61
Ausgabetag 28. November 1950

TEIL I

Gesetze, Verordnungen, Anordnungen

Inhalt

Tag		Seite
14. 11. 1950	Anordnung über die Erhebung von Verzugszuschlägen, Stundungszinsen und Vollstreckungsgebühren bei Haushaltsaufschlägen	353
13. 11. 1950	Anordnung über Höchstpreise für Speisekartoffeln der Ernte 1950 ab 1. Dezember 1950 bis 31. Juli 1951	354
15. 11. 1950	Anordnung über Höchstpreise für Obst und Gemüse ab 1. Dezember 1950 bis auf weiteres — Preisliste Nr. 12/1950 —	354

Anordnung über die Erhebung von Verzugszuschlägen, Stundungszinsen und Vollstreckungsgebühren bei Haushaltsaufschlägen

Vom 14. November 1950

Zur Durchführung der Verordnung über Verzugszuschläge für Steuerrückstände, über Stundungszinsen und über die Erhöhung der Vollstreckungsgebühren vom 19. Mai 1949 (VOBl. I S. 120) wird auf Grund des § 12 Abgabenordnung folgendes angeordnet:

§ 1

Soweit es sich um Haushaltsaufschläge handelt, werden erhoben:

- | | |
|----------------------------------|-------------------|
| a) bei unpünktlicher Zahlung: | Verzugszuschläge, |
| b) bei Gewährung von Stundungen: | in der Regel |
| | Stundungszinsen, |
| c) im Mahn- und Zwangsverfahren: | Vollstreckungs- |
| | gebühren. |

§ 2

Für die Voraussetzungen, unter denen Verzugszuschläge, Stundungszinsen und Vollstreckungsgebühren zu erheben sind, gelten ebenso wie für die Berechnung der Verzugszuschläge, der Stundungszinsen und der Vollstreckungsgebühren die Vorschriften der Verordnung über Verzugszuschläge für Steuerrückstände, über Stundungszinsen und über die Erhöhung der Vollstreckungsgebühren vom 19. Mai 1949 (VOBl. I S. 120).

§ 3

Diese Anordnung tritt mit ihrer Verkündung im Verordnungsblatt für Groß-Berlin in Kraft.

Berlin C 2, den 14. November 1950
OFD — St I / S 1151

Der Magistrat von Groß-Berlin
Abteilung Finanzen
M. Schmidt
Kämmerer

Anordnung über Höchstpreise für Speisekartoffeln der Ernte 1950

ab 1. Dezember 1950 bis 31. Juli 1951

Vom 13. November 1950

Auf Grund der Verordnung zur Errichtung eines Preisamtes und der Verordnung gegen Preistreiberei, beide vom 28. September 1945 (VOBl. S. 122), wird angeordnet:

§ 1

Für Speisekartoffeln der Ernte 1950 dürfen folgende Abgabepreise nicht überschritten werden:

1. Großhandelsabgabepreise

	Großhandels- abgabepreis frei Laden des Kleinhandlers je 100 kg	Großhandels- abgabepreis frei Lager Großverbraucher je 100 kg
vom 1. 12. 50 bis 31. 12. 50	11,10 DM	11,40 DM
„ 1. 1. 51 „ 28. 2. 51	11,50 „	11,80 „
„ 1. 3. 51 „ 30. 4. 51	12,— „	12,30 „
„ 1. 5. 51 „ 31. 5. 51	12,20 „	12,50 „
„ 1. 6. 51 „ 31. 7. 51	12,70 „	13,— „

2. Verbraucherhöchstpreise

	Verbraucher- höchstpreis bei Abnahme unter 50 kg je 100 kg	Abgabepreis an Verbraucher bei Abnahme ab 50 kg je 100 kg
vom 1. 12. 50 bis 31. 12. 50	13,10 DM	12,10 DM
„ 1. 1. 51 „ 28. 2. 51	13,50 „	12,50 „
„ 1. 3. 51 „ 30. 4. 51	14,— „	13,— „
„ 1. 5. 51 „ 31. 5. 51	14,20 „	13,20 „
„ 1. 6. 51 „ 31. 7. 51	14,70 „	13,70 „

§ 2

Diese Anordnung tritt mit dem 1. Dezember 1950 in Kraft.

Berlin C 2, den 13. November 1950
OFD—Pr. 3004—6091/50

Der Magistrat von Groß-Berlin
Oberfinanzdirektion
Magnus
Leiter der Oberfinanzdirektion

Höchstpreise für Obst und Gemüse ab 1. Dezember 1950 bis auf weiteres — Preisliste Nr. 12/1950 —

Vom 15. November 1950

Auf Grund der Anordnung über die Preisregelung für Obst und Gemüse vom 26. April 1946 (VOBl. S. 149) werden die Höchstpreise für Berliner Erzeugnisse wie folgt festgesetzt:

Erzeugnisse und Güteklassen	Mengen- abgabe	Erzeuger- höchststah- gabepreis DM	Groß- handels- höchststah- gabepreis DM	Klein- handels- höchststah- gabepreis DM
Weißkohl A m. 1 Umbl. nicht unter 500 g	100 kg	12,—	17,30	kg 0,2—
Wirsingkohl m. 1 Umbl.	100 kg	18,—	24,60	kg 0,3—
Rotkohl	100 kg	20,—	26,90	kg 0,3—
Rosenkohl	100 kg	65,—	79,40	kg 1,0—
Grünkohl	100 kg	16,—	22,05	kg 0,3—
Kohlrabi m. L. über 6 cm Ø	100 Stck.	6,—	7,45	Stck. 0,10
m. L. über 4 cm Ø	100 Stck.	4,—	5,15	Stck. 0,07
m. L. über 4 cm Ø	100 kg	16,—	22,05	kg 0,30
o. L.	100 kg	12,—	17,30	kg 0,24
Möhren o. L. ü. 20 mm Ø	100 kg	12,—	17,30	kg 0,24
o. L. unt. 15 mm Ø	100 kg	8,—	12,70	kg 0,18
Karotten m. L. ü. 25 mm Ø	100 Stck.	1,50	2,15	10 St. 0,29
unt. 25 mm Ø	100 Stck.	0,80	1,35	10 St. 0,18
o. L.	100 kg	24,—	31,40	kg 0,43
Kohlrüben, gelb . . .	100 kg	8,—	12,70	kg 0,18
weiß	100 kg	7,—	11,50	kg 0,16
Rote Beete	100 kg	7,50	12,10	kg 0,17
Zwiebeln A	100 kg	22,—	29,10	kg 0,40
Kürbis	100 kg	8,—	12,70	kg 0,18
Petersilienwurzel A m. L. ü. 30 mm Ø	100 Stck.	6,—	7,45	Stck. 0,10
ü. 20 mm Ø	100 Stck.	3,—	3,90	Stck. 0,05
unt. 20 mm Ø	100 Stck.	1,50	2,15	10 St. 0,29
Petersilienwurzel . .	100 kg	24,—	31,40	kg 0,43
Porree über 25 mm Ø geputzt	100 kg	30,—	38,20	kg 0,52
ü. 15—25 mm Ø	100 kg	25,—	32,70	kg 0,45
geputzt	100 kg	18,—	24,60	kg 0,34
unter 15 mm Ø geputzt	100 kg	18,—	24,60	kg 0,34
Sellerie o. L. ü. 10 cm Ø	100 kg	38,—	47,80	kg 0,65
unt. 10 cm Ø	100 kg	28,—	36,10	kg 0,49
Äpfel und Birnen . .	Es gelten unverändert die Preise ab 1. September 1950 (Preisliste Nr. 9/1950 — VOBl. I S. 247 —).			

Der Kleinhandel ist verpflichtet, die Preisauszeichnung unter Angabe der handelsüblichen Gütebezeichnung vorzunehmen.

Im übrigen bleiben die zusätzlichen Bestimmungen der Preisliste Nr. 5/1950 vom 27. April 1950 (VOBl. I S. 97) weiterhin in Kraft.

Berlin C 2, den 15. November 1950
OFD — Pr. 3071 — 6141/50

Der Magistrat von Groß-Berlin
Oberfinanzdirektion
Magnus
Leiter der Oberfinanzdirektion

Teil I: enthaltend Gesetze, Verordnungen, Anordnungen und andere gesetzliche Regelungen. Bezugspreis vierteljährlich 2,56 DM, bei Einzelabgabe je Nummer 0,30 DM.

Teil II: enthaltend amtliche Bekanntmachungen des Magistrats von Groß-Berlin und anderer Behörden sowie Bekanntmachungen der Wirtschaft und etwaige sonstige Bekanntmachungen. Bezugspreis vierteljährlich 2,36 DM, bei Einzelabgabe je Nummer 0,25 DM.

Herausgeber: Der Magistrat von Groß-Berlin, Sekretariat des Oberbürgermeisters, Berlin C 2, Neues Stadthaus. Herausgabe erfolgt nach Bedarf. Erscheint mit Genehmigung der Alliierten Kommandantur Berlin. Anordnungen Nr. BK/O (46) 263 vom 13. Juni 1946 und Nr. BK/O (47) 17 vom 23. Januar 1947. Redaktion: Berlin C 2, Parochialstraße 1—3, Neues Stadthaus. Chefredakteur: Willy Arndt, Telefon: 42 00 51 und 51 03 91, App. 309.

Verlag: DAS NEUE BERLIN Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin N 4, Linienstraße 139/140. Telefon 42 59 41. Postcheckkonto Berlin 2357 89. Bestellungen können beim Verlag und bei den Postämtern des Demokratischen Sektors Groß-Berlins und der Deutschen Demokratischen Republik aufgegeben werden. Druck: (87 2) VEB Berliner Druckhaus, Berlin N 4, 3452